

will, den verweise ich auf Helmholtz's Lehre von den Tonempfindungen. (Zur Vermeidung von Missverständnissen hätte ich, wie ich sehe, diese Bemerkung als Fußnote in mein Buch aufnehmen sollen, und es wird das in der demnächst erscheinenden fünften Auflage auch geschehen.)

Der Hr. Kritiker wünscht ferner, daß durch mein Buch die jungen Organisten auch befähigt würden, die Grundstimmung einer Orgel, also die gleichschwebende Temperatur derselben zu machen! Es wäre das aber eine der größten Dummheiten, die ich machen könnte, den Schülern eine schriftliche Anleitung zu diesem höchst schwierigen Geschäfte, das nur eben der gewandteste Orgelbauer und Orgelstimmer auszuführen im Stande ist, zu geben. Wie mancher junge (und alte) Organist würde sich dann veranlaßt finden, dieses Experiment zu versuchen, und dadurch das gesamte Pfeifenwerk der Orgel ruinieren! Nein, Hr. Kritiker, das thue ich nicht und zweifle ich sehr daran, ob Sie selbst bei all Ihrer zur Schau gestellten Gelahrtheit im Stande sind, an einem Klaviere, geschweige dann erst an einer Orgel, eine gleichschwebende Temperatur anzulegen. Und das sollen unsere jungen Organisten können?!

Achtungsvoll zeichnet,

H. Oberhoffer.

Errata.

In Nr. 6 des „Land“, S. 88, lies *Boch* statt *Boch*.

➤ Auf allgemeines Verlangen haben wir für den Jahrgang 1883 des „Land“ Einbanddecken zu Leipzig anfertigen lassen, die zum Preise von Fr. 2.50 durch die Direktion zu beziehen sind.

➤ Die Decken sind prachtvoll, aus rother oder rehbrauner Leinwand mit herrlichem Schwarz- und Golddruck. Einige Decken liegen im Schaufenster des Hrn. Schamburger zur Einsicht. Man ist gebeten, die Bestellungen gleich zu machen.

Die Direktion: Karl MERSCH.

➤ Wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten vom Lande, die noch rückstän- gen Abonnementsgelder des IV. Quartals 1883 gefälligst umgehend einsenden zu wollen. Diejenigen, welche sich auf das ganze Jahr abonnieren wollen, mögen, um sich und uns Mühen und Porto zu ersparen, den Betrag für das ganze Jahr 1884 beifügen. Bei Franko-Einsendung des Betrages für ein ganzes Jahr kostet das „Land“ nur Fr. 7.50. Diejenigen Abonnenten vom Lande, welche bis zum 15. April das I. Quartal 1884 nicht bezahlt haben, werden als Jahresabonnenten eingeschrieben und wird ihnen im Laufe des Jahres eine Abonnementsquittung lautend auf Fr. 8 durch die Post präsentiert werden.

Direktion: Karl Mersch, Neuthoravenue, 5, Luxemburg. — Redaktion: J. N. Moes, Weiler zum Thurm.
Luxemburg. — Druck und Expedition von F. Schamburger, Hofbuchhändler.